

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 23. September 2004 um 18.10 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Dr. Küntzer
Stadtrat Rank
Stadtrat Schardt
Stadträtin Schwab
Stadträtin Stocker (außer Ziffer 2, 3, 4)
Stadtrat Straßberger
Stadträtin Wallrapp
Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
2. Bürgermeisterin Gold
Stadtrat Heisel
Stadträtin Heisel
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Jeschke
Stadtrat Dr. Kröckel
Stadtrat Mahlmeister

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Ley
Stadtrat Lorenz
Stadtrat May
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt

FBW-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Haag
Stadträtin Wachter

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte:

Stoppel
Rodamer
Groß

Berichterstatter:

Amtsrat Teichmann
Dipl.-Ing. Richter (Ziffer 1 bis 3)

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Entschuldigt fehlten:

Stadträtin Baier
Bgm. Böhm
Stadtrat Konrad
Stadtrat Müller

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

1. Hochwasserfreilegung Eherieder Mühlbach: Planungs- und Baugrundsätze

A) Oberbürgermeister Moser erinnert an die Finanzausschusssitzung der vergangenen Woche, in der über die Möglichkeit einer offenen Bauweise und einer Verpressung diskutiert worden ist.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß informiert, dass seitens des Bauamtes eine Vergleichsberechnung für beide Möglichkeiten durchgeführt worden ist. Eine Verpressung wäre ca. 80.000 € günstiger als ein offener Verbau.

Stadtrat Weiglein bittet um Vorlage der Vergleichsberechnung und bemängelt, dass dies noch nicht erfolgt ist.

Dipl.-Ing. Richter führt noch genauer aus, warum eine Verpressung günstiger ist.

Stadtrat Schmidt möchte eine umfassende Information über diese Maßnahme, gegliedert nach Kosten, nach Bauwerk und wo sich die einzelnen Maßnahmen genau abspielen.

Stadtrat Rank regt an, die Ausschreibung für eine offene Bauweise und eine Verpressung zu fassen.

Dipl.-Ing. Richter hält dies nicht für sinnvoll. Er weist darauf hin, dass Nebenangebote zugelassen sind, mit denen eine offene Bauweise angeboten werden kann.

Oberbürgermeister Moser schlägt abschließend vor, die Ausschreibung gemäß dem Vorschlag der Verwaltung zu fassen und sagt zu, dass die von Stadtrat Schmidt bzw. Stadtrat Weiglein gewünschten Zahlen noch zugestellt werden.

B) – **Mit 27 : 0 Stimmen** –

1. Planungsgrundsätze

Der Planung des Ing.Büros Dr. R. Sonnenburg, Hungen vom August 2004 wird zugestimmt. Die Bereiche Schützenstraße/WSG, Bahnüberführung/Friedenstraße und Friedenstraße/Anschluss Stadtgraben werden mittels Durchpressung ausgeführt. Die Baukosten betragen ca. 1,23 Mio. €.

2. Baugrundsätze

2.1 Erschließungskanal Friedenstraße/Bahnüberführung

zur Verwendung kommen:

- STZ-Rohre DN 400 auf Betonaufleger mit Sandmantel
- Austauschmaterial für den tonhaltigen Bodenaushub
- Straßenwiederherstellung nach Forderung des Straßenbauamtes
- Ortbetonschächte L.W. 1,0 m, Unterteil aus B 35 WU, Betonfertigteile verstärkte Ausführung, Schachtabdeckungen Klasse D

2.2 Bypass DN 1600/1800

zur Verwendung kommen:

- FBS-SB-Pressrohre DN 1600/1800
- FBS-SB-Rohre DN 1600 auf Betonaufleger mit Sandmantel
- Austauschmaterial für den tonhaltigen Bodenaushub

- Straßenwiederherstellung nach Forderung des Straßenbauamtes
- Bauwerke aus B 35 WU nach stat. Erfordernissen
- Schachtabdeckungen Klasse D

3. Weitere Vorgehensweise

Die Planung des Ing.Büro Dr. R. Sonnenburg, Hungen von August 2004 ist dem Wasserwirtschaftsamt Würzburg zur Genehmigung vorzulegen.

Nach Vorlage der genehmigten Planung ist das wasserrechtliche Verfahren durchzuführen. Des weiteren ist die Ausschreibung vorzubereiten. Nach Vorlage des Wasserrechtsbescheides ist die Maßnahme öffentlich auszuschreiben (Nebenangebote sind ausdrücklich erwünscht und zugelassen).

4. Mittelbereitstellung

- 4.1 Die HAR von 2004 bei Hhst. 1.6905.9501 werden auf das Jahr 2005 übertragen.
- 4.2 Bei Hhst. 1.6905.9501 werden Mittel in Höhe von 750.000,00 € in den Haushalt 2005 eingestellt.
- 4.3 Bei Hhst. 1.6905.9501 werden Mittel für das Jahr 2006 in Höhe von 300.000,00 € in die Finanzplanung aufgenommen.

2. Hochwasserfreilegung Eherieder Mühlbach: Auftragsvergabe Planung Leistungsphasen 5 – 9

- Mit 26 : 0 Stimmen -

Das Ing.Büro Dr. R. Sonnenburg, Hungen erhält auf der Grundlage seines Angebotes vom 18.08.2004 den Auftrag für die weitere Planung der Leistungsphasen 5 – 9 in Höhe von 32.183,49 € incl. 16 % MWSt.

Die Mittel werden bei H.St. 1.6905.9501 bereitgestellt.

3. Hochwasserfreilegung „Eherieder Mühlbach“: Auftragsvergabe Tragwerksplanung

- Mit 26 : 0 Stimmen –

1.) Das Ing.-Büro Fischer erhält auf der Grundlage seines Angebotes vom 26.08.04 den Auftrag für die Tragwerksplanung in Höhe von 36.795,20 € incl. 16 % MwSt.

2.) Mittel zur Deckung der Ausgaben stehen bei Haushaltsstelle 1.6905.9501 zur Verfügung.

4. Einziehung eines öffentlichen Feldweges

- Mit 26 : 0 Stimmen –

Der öffentliche Feldweg Fl.Nr. 761, Gem. Sickershausen, beginnend am Weg Fl.Nr. 768 und endend am Weg Fl.Nr. 756 ist auf eine Länge von 380 m gemäß Art. 8 Abs. 1 BayStrWG einzuziehen, da er seine Verkehrsbedeutung verloren hat.

5. Erlass einer Anschlag- und Plakatierungsverordnung

- A) Berufsmäßiger Stadtrat Stoppel erläutert den Hintergrund für den Erlass dieser Anschlag- und Plakatierungsverordnung.
Auf die Frage von Stadtrat Weiglein nach der Kontrolle dieser Anschlag- und Plakatierungsverordnung, erwidert Berufsmäßiger Stadtrat Stoppel, dass der Bauhof die Kontrollen vornehmen und Verstöße dem Rechts- und Ordnungsamt mitteilen wird.

B) – **Mit 26 : 1 Stimme** –

Die Stadt Kitzingen erlässt die der Niederschrift als wesentlicher Bestandteil beiliegende Anschlag- und Plakatierungsverordnung.

6. Veranstaltungshalle

- A) Berufsmäßiger Stadtrat Groß berichtet über die Diskussion im vergangenen Finanzausschuss und weist darauf hin, dass die Bauvoranfrage durch die Verwaltung erteilt werden könnte, allerdings unter der Befreiung von den Festsetzungen des BPL Nr. 55. Stadtrat Weiglein möchte wissen, ob die Stadt Kitzingen sich im Rahmen der Bauvoranfrage selbst überprüft. Daraufhin erklärt Berufsmäßiger Stadtrat Groß, dass die Bauvoranfrage von Herrn Stürzenhofecker gestellt worden und Bestandteil des bestehenden Auftrages ist. Er sagt zu, sich dies von Herrn Stürzenhofecker nochmals schriftlich bestätigen zu lassen.
Stadtrat Schardt betont, dass er die Maßnahme nicht verhindern will und verweist dabei auf seinen Wunsch, ein Verkehrsgutachten erstellen zu lassen.

B) Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen

a) CSU-Stadtratsfraktion

Die CSU stimmt dem Vorhaben zu.

b) SPD-Stadtratsfraktion

Auch die SPD-Fraktion stimmt zu, allerdings unter der Maßgabe, dass keine weiteren Aufträge mehr erteilt werden. Den Standort hält die SPD als sehr sinnvoll.

c) UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Schmidt erinnert

Die UsW-Fraktion befürwortet grundsätzlich den Standort und auch die Maßnahme, allerdings sind ihrer Auffassung nach noch zu viele Details ungeklärt. Ihre Zustimmung kann sie deshalb nicht geben. Sie besteht darauf, die vertraglichen Angelegenheiten restlos zu klären.

d) FBW-Stadtratsgruppe

Die FBW gibt ihre Zustimmung.

e) KIK-Stadtratsgruppe

Für die KIK-Stadtratsgruppe kommt der Standort nicht in Frage. Sie sieht Probleme bezüglich der vorhandenen Parkplatzkapazitäten für das Frei- und Hallenbad. Sie stimmt nicht zu.

f) ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Schmidt spricht sich ebenfalls gegen den Standort aus und bemängelt auch die schlechte Vorgehensweise. Sie stimmt nicht zu.

C) Stadtrat Schmidt stellt den Antrag, über diese Angelegenheit heute nicht abzustimmen, sondern zunächst die noch offenen Fragen insbesondere hinsichtlich des Vertrages mit Architekt Stürzenhofecker endgültig zu klären.

D) – Mit 8 : 19 Stimmen –

Der Antrag von Stadtrat Schmidt, über das Thema „Veranstaltungshalle“ heute nicht abzustimmen, wird abgelehnt.

E) – Mit 19 : 8 Stimmen –

1. Als Standort für eine Veranstaltungshalle wird die Fl.Nr. 5761 (Schwimmbadparkplatz) festgelegt. Ein Standort für ein Hotel sollte auf Fl.Nr. 1591 (südlich des Schwimmbadparkplatzes) sein.
2. Im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens ist es erforderlich zu einer Rechtssicherheit zu gelangen.
Für die Planung, den Bau und Betrieb einer Veranstaltungshalle und/oder Hotel am Standort Schwimmbadparkplatz (siehe Lageplan umseitig) wird eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 55 „Campingplatz“ hinsichtlich Standort, überbaubare Fläche, und angestrebte Nutzung in Aussicht gestellt.
3. Der vorh. Radweg soll im Zuge der Umsetzung des Projektes mainseitig verschoben werden.
4. Ausgleichsflächen sind von Betrieben /Nutzern zu erbringen.
5. Parkplätze sind in Doppelfunktion (Veranstaltungshalle/Hallenbad und/oder Freibad) auf dem projektbezogenen Grundstück nachzuweisen.
6. Für die Stadt Kitzingen dürfen keine zusätzlichen Kosten mehr für die Bauvoranfrage entstehen und dies Bestandteil des bestehenden Vertrages ist.

7. Parkgarage Herrnstraße:
Änderung der Öffnungszeiten an Samstagen

- Mit 24 : 3 Stimmen –

Es besteht Einverständnis damit, die Öffnungszeit der Parkgarage Herrnstraße an den Samstagen wie folgt zu ändern:

Öffnungszeit Samstag: 06.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Die Änderung erfolgt nach dem Einbau eines Durchzugslesers vorerst 3 Monate auf Probe. Die Kosten für den Einbau belaufen sich auf ca. 2.000,00 €, wobei diese Angabe nur geschätzt ist, da die benötigten Arbeitsstunden nicht bekannt sind.

Bei Schließung der Parkgarage Herrnstraße um 16.00 Uhr, wird gleichzeitig die Öffnungszeit der Parkgarage „Alte Poststraße“ auf 16.00 Uhr angeglichen.

8. Familienwohnsitz und Stadtratsmandat von Stadtrat Dr. Küntzer; Information und Kenntnisnahme

Berufsmäßiger Stadtrat Stoppel weist zunächst auf den Pressebericht bezüglich des Wohnsitzes von Stadtrat Dr. Küntzer hin. Aufgrund dessen hat die Verwaltung Herrn Dr. Küntzer gebeten, Stellung dazu zu nehmen. Berufsmäßiger Stadtrat Stoppel verliert nun das Schreiben von Stadtrat Dr. Küntzer, in dem dieser bestätigt, keinen Wohnsitz in Würzburg zu haben. Auch teilt er mit, dass seine Frau ab 01.09.2004 den Hauptwohnsitz in Kitzingen haben wird. Aus Sicht von Berufsmäßiger Stadtrat Stoppel ist die Angelegenheit hiermit geklärt, er weist aber darauf hin, dass die Stellungnahme der Rechtsaufsichtsbehörde noch aussteht.

Hiervon wird Kenntnis genommen.

9. (Möglicher) Abzug der Amerikanischen Streitkräfte aus Kitzingen; Information

Oberbürgermeister Moser verweist auf die Tischvorlage bezüglich der Auswirkungen eines möglichen Truppenabzuges der Amerikanischen Streitkräfte. Er erläutert diese kurz. Stadtrat Rank regt an, eine Arbeitsgruppe innerhalb des Stadtrates zu bilden, um im Bedarfsfall schneller handeln zu können.

Oberbürgermeister Moser erwidert, dass die Verwaltung mit diesem Vorschlag auf den Stadtrat zugekommen wäre. Er ist aber der Meinung, dass keine neue Arbeitsgruppe gegründet werden müsse. Er sieht dies als Aufgabe des Stadtentwicklungsbeirates an.

Stadtrat Weiglein berichtet, dass die Stadt Würzburg Wohnungen für ihre Studenten sucht. Er bittet darum, sich diesbezüglich mit der Stadt Würzburg in Verbindung zu setzen und begründet dies mit frei werdenden Wohnungen nach einem möglichen Abzug der Amerikanischen Streitkräfte.

Oberbürgermeister Moser betont, dass diese Planungen der Verwaltung die Amerikanischen Mitbürger nicht „vertreiben“ soll. Die Planungen sollen lediglich helfen im Bedarfsfall besser und schneller handeln zu können.

Stadtrat Dr. Küntzer greift den Vorschlag von Stadtrat Rank hinsichtlich einer Gründung einer Arbeitsgruppe auf. Er hält dies ebenfalls für sinnvoll. Seines Erachtens trifft sich der Stadtentwicklungsbeirat zu selten.

Oberbürgermeister Moser stellt darauf hin fest, dass die Einladungen zu Sitzungen des Stadtentwicklungsbeirates in Absprache mit dem Referenten künftig in kürzeren Abständen

den abgehalten werden. Zusätzlich legt er fest, dass die Einladungen künftig an alle Stadtratsmitglieder versendet werden.

Stadtrat Rank bittet noch darum, hinsichtlich möglicher frei werdender Wohnkapazitäten auf die Bundeswehr zuzugehen.

10. Anfragen von Stadträtin Richter;
Sachstand Dorferneuerung Repperndorf;
Zeitungsartikel bezüglich Brunnenbohrungen

Stadträtin Richter fragt zunächst nach dem aktuellen Sachstand bezüglich der Dorferneuerung Repperndorf. Sie berichtet, dass laut Aussage des Bauamtes bereits alles veranlasst wäre.

Oberbürgermeister Moser sagt eine Überprüfung zu.

Als nächstes bezieht sie sich auf einen Zeitungsartikel bezüglich der Brunnenbohrungen im Tännig. Angeblich hätte der Stadtrat bzw. die Fraktionen und Gruppen hierzu bereits seine Zustimmung gegeben.

Oberbürgermeister Moser erwidert, dass der Pressebericht den Stadtratsmitgliedern vorliegt und die Fraktionen bzw. Gruppen am 15.07.2004 darüber informiert worden sind und keinen Widerspruch geleistet haben.

11. Antrag von 2. Bgmin. Gold;
Antrag aus letzter Verwaltungs- und Bauausschusssitzung

2. Bgmin. Gold erinnert an die vergangene Verwaltungs- und Bauausschusssitzung und besteht darauf, dass der Widerspruch bezüglich Bauvorhaben Knott, Kelttenstraße, umgehend vorgelegt werden soll.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß erwidert, dass er es bereits veranlasst hat und dies mit morgiger Post verschickt wird.

Aufgrund des Vorwurfs von 2. Bgmin. Gold, dass dies zu spät sei, sagt Berufsmäßiger Stadtrat Groß zu, die Unterlagen zu faxen.

12. Anfrage von Stadtrat Popp;
Antrag Bildungs- und Kulturgemeinschaft der Aleviten Volkach

Stadtrat Popp bezieht sich auf den Antrag der Bildungs- und Kulturgemeinschaft der Aleviten Volkach hinsichtlich der Mithilfe bei der Suche von Räumlichkeiten.

Oberbürgermeister Moser antwortet, dass dem Verein bereits schriftlich geantwortet worden ist. Leider kann die Stadt Kitzingen keine Räumlichkeiten hierfür zur Verfügung stellen.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20.05 Uhr.

Oberbürgermeister
 gez.
 Moser

Protokollführerin
 gez.
 Rose